

Anregungen für den Kindergottesdienst am 18.07.2026

Gehasi lügt und betrügt

Lügen macht nicht glücklich

2. Könige 5,19–27

Darum geht's



Was brachte es Gehasi, Elisa zu belügen?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:




→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Spiel: Wer hat gelogen?</p> <p>Jedes Kind zieht ein Los. Auf einem Los steht: „Nur Lügen erlaubt!“ Niemand darf wissen, wer dieses Los erwischt hat. Nun stellt L Fragen, die reihum beantwortet werden müssen (Beispiele: „Was hat dich diese Woche gefreut?“; „Was hat dich geärgert?“; „Was magst du gern?“; „Wo bist du gern?“; „Was ist dein Lieblingsessen?“). Das Kind mit dem gekennzeichneten Los muss lügen. Dann heften die Kinder demjenigen Kind eine Wäscheklammer an die Kleidung, das ihrer Meinung nach gelogen hat.</p> <p>Das Spiel kann erneut gespielt werden. Wer sagt diesmal die Unwahrheit?</p> <p>L fragt die Kinder: „Wie schwer war es, herauszufinden, wer gelogen hatte? Ist Lügen schwer oder leicht? Wann lügt man eigentlich?“</p>	<p>Vorbereitete Lose Wäscheklammern</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erklärt den Kindern, dass wir Menschen lügen, um jemanden zu täuschen. Oft geht es dabei zuerst um unseren Vorteil. Häufig kommt dann aber im nächsten Schritt auch die Angst dazu, ertappt zu werden.</p> <p>Der Mann in der Geschichte, die nun gelesen wird, hat genau das erlebt.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 16 ff.).</p> <p>Dann schlägt L vor, die Geschichte nachzuspielen. Zuerst listet L gemeinsam mit den Kindern die beteiligten Personen (Rollen) auf: Gehasi, Naaman, zwei syrische Soldaten, Elisa. Die Kinder dürfen wählen, in welche Rollen sie gern schlüpfen möchten. Bevor das Spiel beginnt, können noch einzelne Szenen festgelegt werden.</p> <p>Wenn nur ein bis zwei Kinder anwesend sind, suchen sich diese jeweils aus, welche Rolle und welche Situation sie gern zusammen mit L spielen würden.</p> <p>L kann an geeigneten Stellen während des Spiels nachfragen, wie sich die Kinder in den von ihnen gewählten Rollen fühlen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Verkleidungsutensilien, Requisiten (Umhänge, Tücher, Schwerter, Schilde usw.; außerdem Stoffbündel, Säckchen oder Schachteln mit Schmuck, Nuggets o. Ä. als Geschenke)</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. L liest dazu mit den Kindern 2. Könige 5,24. Eine Antwort kann lauten: Gehasi hatte sich vorgestellt, dass Naamans Geld ihn glücklich machen würde. Doch das Gegenteil war der Fall: Gehasi fühlte sich mit seinem Betrug unwohl. Spätestens als er dann krank wurde, erkannte er vermutlich, dass Gesundheit und ein reines Gewissen viel besser sind als alles Geld der Welt. (Die Krankheit sollte hier nicht als Strafe herausgearbeitet werden. Sie ist Schicksal und zeigt, was im Leben wirklich wichtig ist; siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“.)</p>	<p>Bibeln</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 19)</p> <p>Warum nahm Elisa das Geld nicht an? Die Kinder kreuzen an, welche Begründung sie am wichtigsten finden.</p> <p>L fragt die Kinder: „Was, denkt ihr, wäre alles anders gekommen, wenn Elisa seinem Diener erklärt hätte, warum er kein Geld von Naaman annahm?“</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Stifte</p>

<p>Im Heute landen</p> 	<p>Spiel: Sprichwörter verstehen</p> <p>L schreibt das Sprichwort „Lügen haben kurze Beine“ an die Flipchart und platziert ein mit „JA“ und ein mit „NEIN“ beschriftetes Schild im Raum. Dann präsentiert L den Kindern mögliche Erklärungen des Sprichwortes. Die Kinder sollen – je nachdem, ob sie der Erklärung zustimmen oder nicht – zu einem der Schilder laufen.</p> <p>L liest vor: „Das Sprichwort bedeutet, ...“</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... dass beim Lügen die Beine schrumpfen. • ... dass Lügen immer irgendwann herauskommen. • ... dass Menschen, die lügen, nicht schnell rennen können. • ... dass Lügen kurz sein müssen. • ... dass die Wahrheit die Lüge immer einholt.“ <p>Dann schreibt L das Sprichwort „Ehrlich währt am längsten“ an die Flipchart, und das Spiel wird weiterspielt.</p> <p>L liest wieder vor: „Das Sprichwort bedeutet, ...“</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... dass Ehrlichkeit sich länger gut anfühlt als Unehrlichkeit. • ... dass ein ehrlicher Mensch länger lebt als ein unehrlicher Mensch. • ... dass Ehrlichkeit hilft, schneller zu wachsen. • ... dass Ehrlichkeit sich lohnt, Lügen aber nicht.“ 	<p>Flipchart, Stift „JA“-Schild, „NEIN“-Schild</p>
	<p>„Voll im Leben“ (S. 19)</p> <p>L liest und bespricht mit den Kindern die dort abgedruckte Alltagsgeschichte.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 21)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Aktion: Psalm 37,16 pantomimisch darstellen</p> <p>L liest mit den Kindern den Bibeltext und sucht mit ihnen gemeinsam für die einzelnen Satzteile pantomimische Gesten.</p> <p>Alternativ können die Kinder in Zweiergruppen jeweils eine Darstellungsform entwickeln und diese dann vorstellen.</p> <p>Tipp: Man könnte den Text außerdem noch vertonen.</p>	<p>Bibeln</p>

Informationen zur Bibelgeschichte















Außer in der vorliegenden Begebenheit kommt Gehasi namentlich nur noch in einer anderen Erzählung vor (vgl. 2. Könige 4,8–37 bzw. 8,1–6). Er versteht nicht, warum der reiche Naaman alle seine Schätze wieder mit nach Hause nehmen sollte. So rennt er Naaman (und damit dem Geld) hinterher und bedient sich einer Lüge. Später versteckt er das Silber und lügt auch Elisa an. Das zeigt, wie unwohl er sich in seiner Haut fühlt, die dann tatsächlich krank wird.

Bestraft Gott Menschen, die lügen, mit Krankheit? Oder ist es nur Elisa, der so unbarmherzig und hart reagiert? Was ist die Aussage dieser Begebenheit – vor allem in Bezug auf Gott? Kinder wissen, dass sie sich manchmal mit einer Lüge aus einer Klemme oder einer Not retten können. Schwindeln ist typisch menschlich. Auch Lügen aus Eigennutz kennt jeder Mensch. Selbst wenn es hier um Gottes Sache geht:

Von ihm scheint die Geschichte ein kaltes und mitleidloses Bild zu vermitteln. Der Bericht fordert heraus und sollte „befragbar“ bleiben. Die Kinder dürfen darüber diskutieren, warum es Gehasi so schlecht ergeht.

Beachtenswert ist, dass nicht berichtet wird, ob es sich bei dem Aussatz um die tödliche Krankheit Lepra handelt und ob das Silber zurückgegeben wird. Dass die Krankheit nicht ansteckend ist, könnte man aus Kapitel 8 schließen, denn dort befindet sich Gehasi beim König. Die Geschichte hat eine Metaebene. Sie zeigt, dass Habgier und Lüge „krank machen“, während Vertrauen gesund werden lässt. Naaman, der vertraut, erfährt Heilung; Gehasi, der betrügt, wird krank. Wahres Glück lässt sich nicht auf Unrecht aufbauen.

Rätsellösung (S. 20)

		1		
			2	
	4			
				
	3		3	
				

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Ehrlich sein
lohnt sich.



Ehrlich sein
lohnt sich.



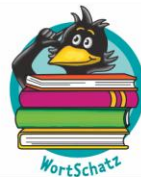
Ehrlich sein
lohnt sich.



Ehrlich sein
lohnt sich.



Ehrlich sein
lohnt sich.



Ehrlich sein
lohnt sich.